

Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester University College Cork (Wintersemester 2022/23)

Caitlin Pfahl, B.Sc. Geowissenschaften

Von September 2022 bis Dezember 2022 hatte ich das unglaubliche Glück, mein Auslandssemester in Cork, Irland, zu verbringen. Schon von Anfang an war für mich klar, dass ich die Chance nutzen möchte, mein zweites Heimatland besser kennenzulernen. Mein Vater ist Ire, und ich bin bilingual aufgewachsen, daher war die Vorfreude groß, in die Kultur und Geschichte des Landes einzutauchen.

Vorbereitung und Ankunft:

Die Vorbereitungen begannen bereits im Januar mit der Anmeldung in der eCampus-Gruppe und der Bewerbung für einen Erasmus-Platz. Schließlich wurde ich im April an der University College Cork (UCC) zugelassen, und die endgültige Zusage traf im Juni ein. Im Juni begann ich dann mit der Suche nach einer Unterkunft, was sich aufgrund der hohen Preise und begrenzten Optionen als Herausforderung erwies. Schließlich fand ich über Facebook ein Zimmer in einer WG für 750€ pro Monat, was eine erschwinglichere Alternative zu den teuren Studentenwohnheimen war (Vorsicht vor Scammern auf Facebook!). Die Wohnung befand sich im Stadtzentrum nur etwa 20 Minuten Fußweg von der UCC entfernt. Ein paar Tage vor den Orientierungstagen flog ich direkt von Amsterdam nach Cork, um mich bereits vorab mit der Stadt vertraut zu machen.

Universität und akademische Erfahrungen:

Die University College Cork empfing mich mit ihrer atemberaubenden Architektur, die an Hogwarts erinnerte. Die Universität war gut organisiert, und die Mitstudenten und Professoren waren außerordentlich freundlich und hilfsbereit. Der Unterricht war gut strukturiert und kombinierte theoretische Konzepte mit praktischen Anwendungen. Insgesamt habe ich vier Module gewählt (Environmental Sedimentology, Environmental Hydrogeology, Geoinformatics und Hydrogeology, Contaminated Land and Assessment), von denen zwei eigentlich für Masterstudenten gedacht waren. Dies war mir zuvor nicht ersichtlich, es war aber weder von der Uni noch von mir ein Problem die Kurse zu belegen. Ich kann alle vier Module empfehlen, da der Inhalt sehr gut vermittelt wird und die behandelten Themen sehr interessant sind. Geoinformatics hat mir besonders gut gefallen und mir gezeigt, dass ich in Zukunft gerne in diesem Bereich arbeiten möchte.

Ich hatte das Glück Kurse ausgewählt zu haben, in denen es einige Tagesexkursionen, aber auch eine 3 – tägige Exkursion nach Kilkee, County Clare gab. Die Landschaft und Geologie an der Küste waren unglaublich und es war schön Mal etwas anderes zu sehen als die Geologie um Bonner Umgebung (Eifel, Siebengebirge).

Ein bemerkenswerter Vorteil des irischen Systems war der Zeitpunkt der Klausuren, der es den Studierenden ermöglichte, die Weihnachtszeit zu genießen, da die Vorlesungen bis Ende November gingen und die Prüfungen im Dezember stattfanden. Im Gegensatz dazu müssen deutsche Studierende in den Weihnachtsferien lernen, da die Klausuren erst im Februar stattfinden.

Kulturelle Entdeckungen:

Während meiner Zeit in Cork hatte ich das Privileg, die Schönheit der irischen Kultur voll und ganz zu erleben. Von den malerischen Landschaften bis hin zu den lebendigen Pubs, in denen jede Altersgruppe vertreten ist, habe ich die Schönheit dieses Landes in vollen Zügen genossen. Anders als in Deutschland üblich, gibt es in Irland jeden Tag live Musik in den Pubs. Besonders empfehlenswert war das Cork Jazz Festival, bei dem die Stadt von Musik und lebhaften Festlichkeiten erfüllt war. Zudem ermöglichte mir mein anschließendes Praktikum in Cork, die Feierlichkeiten zum St. Patrick's

Day zu erleben und sogar an der Parade teilzunehmen. Diese Erfahrung zeigte mir, wie sehr die Iren ihre Traditionen und Feiern lieben.



Abbildung 1: Blick auf den River Lee in Cork City.

Soziales Leben und neue Freundschaften:

Mein soziales Leben blühte in Cork auf, da ich sowohl lokale als auch internationale Freunde gefunden habe. Gemeinsam erkundeten wir die Stadt, unternahmen Ausflüge in die Umgebung und trafen uns Abends auf ein Bier oder zum Tanzen. Die Vielfalt der Menschen, die ich während meines Auslandssemesters getroffen habe, hat mein Verständnis für andere Kulturen erweitert und bleibende Freundschaften geschaffen. Ich habe mich nicht nur in die Stadt Cork, sondern auch in die warmherzigen Menschen verliebt, die mir das Gefühl gaben, willkommen und zuhause zu sein.



Abbildung 2: Schafe am Straßenrand in der Nähe von Killarney, Kerry.

Sprache und Spracherfahrungen:

Als jemand, der bilingual aufgewachsen ist, fühlte ich mich mit der englischen Sprache bereits vertraut. Dennoch lernte ich in der Zeit dort viel neues. Unter anderem ein paar Worte des irischen Slangs sowie technische Begriffe der Geowissenschaften, die mir vorher nicht bekannt waren. Die täglichen Interaktionen mit Einheimischen brachten meine Sprachfertigkeiten auf eine neue Ebene.

Herausforderungen und persönliches Wachstum:

Ich habe versucht Nichts an meinem Aufenthalt als Herausforderung zu sehen, sondern als Möglichkeit über mich selbst hinauszuwachsen und meinen Horizont zu erweitern. Ich habe vieles

über mich gelernt und bin in der Zeit noch selbstständiger geworden. Jeden Tag habe ich in vollen Zügen genossen und wusste es zu schätzen diese unglaubliche Möglichkeit zu haben. Ich habe mich schnell wie zu Hause gefühlt und somit fiel es mir schwer mein neues Zuhause zurückzulassen.

Fazit:

Mein Auslandssemester und Praktikum in Cork, Irland, waren eine unvergessliche Zeit voller wertvoller Erfahrungen und Begegnungen. Ich habe nicht nur meine akademischen Kenntnisse erweitert, sondern auch eine tiefe Wertschätzung für die irische Kultur und Gastfreundschaft entwickelt. Die Erinnerungen an meine Zeit in Cork werden mich ein Leben lang begleiten und haben mich als Person auf nachhaltige Weise geprägt. Vielleicht schlägt es mich in der Zukunft auf für einen längeren Zeitraum zurück nach Irland.

Ich würde jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen ein solches Auslandssemester zu machen, weil wenn nicht jetzt wann dann?

Ich bin dankbar für diese unvergessliche Reise und freue mich darauf, meine irischen Wurzeln in Zukunft weiter zu erkunden. Cork wird immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben und ich kann es kaum erwarten wieder zurückzugehen.

Falls ihr Interesse habt nach Cork zu gehen und Fragen habt oder Tipps braucht, schreibt mir gerne eine E-Mail (s6capfah@uni-bonn.de).



Abbildung 3: Blick auf das Meer während eines Roadtrips nach Kerry.